

- 6 Zum Tod von Jane Juhl
- 10 Musical feiert Jubiläum
- 18 Jugend musiziert



- 23 448. Gemeindegeburtsstag
- 25 Deutscher Liederabend
- 26 Interview Riko Jacob, Gemeinderat
- 31 Kirche mit Kindern

PETRIPOST

1 / 2023 MÄRZ APRIL MAI



Standortbestimmung



Dr. Svenja Kuhfuss
Schulleiterin

Liebe Schüler*innen, Eltern und Freund*innen der Sankt Petri Schule!

Der Beginn des Jahres 2023 liegt schon einige Wochen zurück, wenn die erste Ausgabe der Petri Post in diesem Jahr erscheint. Ich hoffe, dass Ihr das Jahr gesund und mit Optimismus beginnen konntet. An der Sankt Petri Schule ist das erste Schulhalbjahr inzwischen beendet, und die Halbjahreszeugnisse

wurden erstellt und ausgegeben – eine Standortbestimmung sozusagen.

Diese gilt in erster Linie für unsere Schüler*innen: sie erhalten eine Orientierung über ihren aktuellen Leistungsstand in diesem Schuljahr, über das, was sie schon erreicht haben und über das, was noch vor ihnen liegt und was es noch zu erreichen gilt. Ihre Eltern ebenso wie ihre Lehrkräfte begleiten sie auf diesem Weg und unterstützen sie dabei, ihren eigenen Lernprozess als motivierend und gewinnbringend zu erleben. Für die Schüler*innen in der Jahrgangsstufe 9 ebenso wie für die Oberstufe geht es um Abschlüsse und Zukunftsplanung; für die jüngeren Klassen eher um einen Zwischenstand in einem längeren Lernprozess.

Eine Standortbestimmung war auch die erste außerordentliche Generalversammlung dieses Jahres am 1. Februar 2023. Sie hat gezeigt, dass die neue Schulkommission unter dem Vorsitz von Heike Omerzu einen tragfähigen Kompromiss für die Umgestaltung der Satzung der Schule vorlegen konnte,

den ein Großteil der Elternschaft unterstützt. Damit, so die Hoffnung aller an diesem Prozess Beteiligten, beginnt eine neue Phase der Vorstandsarbeit in der Schule, in der man sich anderen Fragen und Aufgaben zuwendet, etwa der Weiterentwicklung des Strategieprozesses und der Sanierung der Gebäude der Sankt Petri Schule.

Schulleitung und Lehrkräfte richten den Blick bei einer Standortbestimmung vor allem auf den Unterricht. Dabei sind Fragen nach der sinnvollen Nutzung digitaler Endgeräte und entsprechender Apps und Programme ebenso wichtig wie die Weiterentwicklung des Unterrichts hin zu mehr Differenzierung und Individualisierung. Diese und weitere Themen beschäftigen uns in verschiedenen Kontexten und Arbeitsgruppen, etwa an den pädagogischen Tagen vor den Winterferien, aber auch im gesamten Schuljahr bei den regelmäßigen Treffen der Fachschaften, in den Klassen- und Jahrgangsteams und in der Schulentwicklungsgruppe sowie bei verschiedenen Fortbildungen, die Kolleg*innen und Schulleitungsmitglieder besuchen.

Fritidshjem und SFO, die sich im vergangenen Schuljahr unter anderem mit dem Themenschwerpunkt „relationsdannelse“ beschäftigt haben, richten in diesem Schuljahr am pädagogischen Tag ihr Augenmerk auf die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen beiden Einrichtungen – auch hier geht es um eine Bestandsaufnahme und um die die Weiterentwicklung dessen, was vor mehr als einem Jahr begonnen hat.

Uns alle verbindet das Ziel, die Sankt Petri Schule als eine moderne, lebendige Schule weiterzuentwickeln und so zu gestalten, dass Schüler*innen sich an der Schule wohlfühlen und miteinander das lernen, was für sie jetzt und in ihrem

weiteren Leben relevant ist, was sie vorbereitet auf eine komplexe und sich ständig verändernde Welt, in der sie sich zurecht finden wollen, die sie mitgestalten können und deren Ziele sie hinterfragen und mitbestimmen werden.

So wird auch 2023 ein spannendes Jahr für die Sankt Petri Schule werden. Wir freuen uns auf neue Herausforderungen und Begegnungen und laden alle dazu ein, sich am Schulleben zu beteiligen und sich (weiterhin) für die Schule zu engagieren.

Mit herzlichen Grüßen,
Svenja

Kopenhagen, im Februar 2023

Psychotherapie auf Deutsch & Dänisch

Hat Dich die Arbeit, eine Ausbildung oder die Liebe nach Kopenhagen verschlagen? Warum auch immer Du hier gelandet bist, wirst Du auf kleinere und größere Herausforderungen stoßen – Sprache, Kultur, Humor, Essen, ... - gepaart mit den Themen, die Du aus Deinem „alten Leben“ mitgebracht hast! Fühlst Du Dich manchmal einsam, nicht „dazu passend“, verzweifelt, vermisst Du Deine FreundInnen und Familie? Therapie hilft Dir eine andere Perspektive einnehmen zu können, stärkt Dich, gibt Dir Selbstvertrauen und Deine Lebensfreude zurück! Schreib' mir und wir finden zeitnah einen Termin!

Susanne Schatz
Einzel- und Paartherapie, Krisenintervention
Bille Brahes Vej 11B, 1.th,
1963 Frederiksberg C
Tel.: 53 74 28 00
Mail: tal.med.susanne@gmail.com



Schulkommission



Heike Omerzu
Vorstandsvorsitz

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen!

Die letzten Jahre an der Sankt Petri Schule waren von Konflikten um eine Modernisierung der Satzung geprägt. Hier sind wir jetzt endlich einen Schritt weitergekommen und es ist an der Zeit, nach vorne zu blicken!

Wie ich bereits in der letzten Ausgabe der Petri-Post berichtet habe, so hat sich die Schulkommission auch in den vergangenen Monaten intensiv mit der Arbeit an der Satzung beschäftigt. Die Zeit drängte, da STUK (Styrelsen for Undervisning og Kvalitet) uns bereits unmittelbar nach der letzten Vollversammlung im Herbst 2022 ersucht hatte, möglichst bald eine außerordentliche Vollversammlung abzuhalten. Auf dieser sollte über eine Version der Satzung abgestimmt werden, in der die von STUK schon im Jahr 2021 angemahnten Änderungen aufgenommen wurden.

Diese außerordentliche Vollversammlung wurde am 1. Februar 2023 unter abermals breiter Beteiligung der Eltern abgehalten, wofür ich allen herzlich danken möchte, die teilgenommen haben. Dies ist ein wichtiger Ausdruck der gelebten Demokratie an der Sankt Petri Schule.

Abgesehen von Formalien gab es nur einen Punkt auf der Tagesordnung, nämlich die Änderung der Satzung. Dazu standen einerseits ein Vorschlag der Schulkommission,

andererseits zwei von Eltern eingereichte Änderungsanträge zur Abstimmung. Der Vorschlag der Schulkommission enthielt im Wesentlichen folgende Punkte:

- die bereits erwähnten von STUK erbetenen Änderungen,
- der durchgehende Gebrauch geschlechtergerechter Sprache,
- eine Zusammensetzung der Schulkommission mit vier (statt zuvor drei) von und aus dem Kreis der Eltern gewählten Mitgliedern und (wie gehabt) drei vom Gemeinderat entsandten Personen (§ 3 Abs. 2 und 3) und
- eine Verankerung der Zusammenarbeit von Schule und Kirche in einer schriftlichen Vereinbarung (§ 2 Abs. 5).

Diese Vorschläge wurden zusammen mit den beiden Änderungsvorschlägen diskutiert, die sich beide auf § 2 Abs. 5 bezogen: zum einen darauf, dass eine Änderung von § 2 Abs. 5 nicht der Einstimmigkeit aller vom Gemeinderat entsandten Mitglieder bedürfen sollte, zum anderen darauf, dass die Frage der Befangenheit bei der Ausarbeitung der Zusammenarbeitsvereinbarung ausdrücklich geregelt sein sollte.

Alle Vorschläge wurden eingehend und kontrovers diskutiert. Es wurde sowohl Zustimmung für den Vorschlag der Schulkommission geäußert und begrüßt, dass die Eltern zukünftig die Mehrheit in der Schulkommission haben sollen, sowie, dass die Zusammenarbeitsvereinbarung die Verbindungen zwischen Schule und Kirche für alle transparent macht. Es gab aber auch Kritik am Vorschlag der Schulkommission, und insbesondere der Änderungsvorschlag, der die Sperrminorität der Gemeinderatsentsandten betraf, erfuhr breite Zustimmung. Als wesentliches Argument wurde angeführt, dass jede Änderung der Satzung ohnehin einer 5:2 Mehrheit (und der Zustimmung zweier Vollversammlungen) bedürfe – und dass daher mindestens ein vom Gemeinderat

entsandtes Mitglied auch dafür stimmen müsse. Statt auf Zwang zu setzen, sollte die Zusammenarbeit von Schule und Kirche auf gegenseitigem Vertrauen basieren. Die Diskussion hat widerspiegelt, dass der Vorschlag der Schulkommission einen Kompromiss zwischen Elternvertretern und Gemeinderatsvertretern abbildet, bei dem beide Seiten Zugeständnisse gemacht haben.

Als es nach gut zwei Stunden zur Abstimmung kam, wurden die beiden Änderungsvorschläge zurückgezogen, so dass am Ende nur noch über den (ursprünglichen) Vorschlag der Schulkommission abzustimmen war. Dieser hat 137 Stimmen erhalten, während es 26 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen gab. Das heißt, der Vorschlag der Schulkommission hatte die nötige Zweidrittelmehrheit, welche die Satzung für eine Änderung erfordert. Ich möchte allen herzlich danken für die rege Teilnahme an der Vollversammlung und auch dafür, dass der Vorschlag der Schulkommission letztlich eine Mehrheit finden konnte. Wenn dieser auch auf der im März 2023 abzuhaltenden zweiten außerordentlichen Vollversammlung angenommen wird, was ich hoffe, sind wir damit einen großen Schritt weitergekommen. Die Arbeit an der Satzung hat in den vergangenen Jahren viele Kräfte gebunden, in der Schulkommission, unter den Eltern und nicht zuletzt in der Schulleitung, bei der ich mich auf diesem Wege für eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in meinen ersten Monaten als Erste Vorsitzende herzlich bedanken möchte. In der Schulkommission können wir uns nun hoffentlich anderen wichtigen Anliegen widmen, etwa anstehenden baulichen Maßnahmen und der Sicherung des Schulwegs, der weiteren Umsetzung der aktuellen und der Vorbereitung einer neuen Strategie sowie dem 450-jährigen Jubiläum unserer Schule im Jahr 2025.

Was macht eigentlich...die Elternvertretung?

Das Schuljahr 2022/23 ist in vollem Gang – und das ist die Elternvertretung natürlich auch. Hier ein kleines Update aus dem Vorstand!

Wir treffen uns im Laufe des Schuljahres zu 4 Elternvertretungs-Sitzungen zusammen mit der Schulleitung, um Kleines und Großes aus dem Petri-Alltag und den Gremien der Schule (Schulkommission, Schulentwicklungsgruppe) zu besprechen. An diesen Meetings besteht also die Möglichkeit, Euren Input via ElternvertreterInnen in die Arbeit an Sankt Petri einzubringen. Durch die regelmäßige "Klassenrunde", einem kurzen Statusbericht aus allen Klassen, bekommen sowohl alle ElternvertreterInnen als auch die Schulleitung einen Eindruck, was sich in den verschiedenen Klassen und Stufen so tut. Einige Themen sind Dauerbrenner – Toiletten, soziale Medien, Vikare – andere glücklicherweise seltener dran. Oft gibt es gute Inspiration und positive Inputs – Berichte von Eurem Engagement in den Klassen, Inspiration für die nächste "Hyttetur", Berichte von Aktivitäten wie dem Musical, Klassenreisen oder der "uge 6".

Dialog und Daten als Grundlage

In diesem Schuljahr haben wir uns mit besonderen Themenschwerpunkten beschäftigt und werden auch in den letzten beiden Sitzungen des Jahres damit fortfahren. In meinen Augen ist ein "common theme" in diesem Zusammenhang die gute Kombination von Dialog und Daten: Wir haben eine Schulleitung, die am offenen und häufigen Dialog mit der Elternschaft interessiert ist. Gleichzeitig gibt es einen wichtigen Fokus auf eine gute Datengrundlage und eine regelmäßige Reflektion zu konkreten Initiativen und dem Schulalltag mehr generell. Im November hat zum Beispiel Karla Harms aus der

Schulentwicklungsgruppe (SEG) berichtet und sehr detailliert die wichtige Arbeit mit der Schülerbefragung 2022 vorgestellt. Es ist beeindruckend zu sehen, wie systematisch die SEG mit diesen Befragungen arbeitet. Diese dienen dazu, via Eltern-, MitarbeiterInnen- und eben SchülerInnen-Befragungen eine gute und regelmäßig erhobene Datengrundlage zum Trivsel und zur Zufriedenheit dieser Gruppen zu haben. Denn gute Initiativen und richtige Schwerpunkte kann man nur auf der Basis von Wissen und Daten auf den Weg bringen.

Per Oetzmann hat im Januar in der Elternvertretung den neuen "Petri Plan" für die 1. und 2. Klassen vorgestellt. Auch hier konnten die ElternvertreterInnen sich einen guten Eindruck zu den Zielen, dem Inhalt und der geplanten Evaluierung dieses Plans machen. Der Petri Plan wird den Schultag verkürzen und einen besonderen Fokus auf die Sprachkompetenz setzen. Viele von uns kennen Beispiele von Schulwechseln in den mittleren Klassenstufen – wo Sprachkompetenz im Fachunterricht besonders wichtig



Workshops 2023 – 6 Tage Dänischunterricht

Kopenhagen 12.-17. März · Ærø (Anfänger) 17.-21. April · Fanø 14.-19. Mai
Ærø 11.-16. Juni · Samsø 9.-14. Juli · Fanø 6.-11. August
Ærø (Anfänger) 11.-15. September · Kopenhagen 15.-20. Oktober
Ich gebe Privatunterricht persönlich und online in Kopenhagen und veranstalte Dänisch-Workshops in Dänemark. Die Workshops sind in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen als Bildungsurlaub anerkannt.

Mehr Infos unter www.daenischunterricht.com
Anette Sørensen-Habel · +45 2825 2393 anettehabel@t-online.de

wird. Der Petri Plan, so die Hoffnung, kann ggf. als “early intervention” einigen späteren Problemen entgegenwirken. Dies gilt es in der Zukunft zu evaluieren! Im Besonderen, weil viele ElternvertreterInnen Sorge zeigten über die Einschnitte bei künstlerischen und musischen Fächern im Petri Plan.

Ab hier: Digitales und Reformen

Für die letzten beiden Meetings in der Vertretung im Schuljahr 22/23 stehen die Themen Vertretungslehrer (Vikare) und digitale Medien im Unterricht auf dem Plan. Beides sind Themen, für die ein laufender und offener Dialog uns Eltern helfen kann, Missverständnisse zu verhindern, Feedback zu geben und Einblick in das pädagogische Konzept der Schule zu bekommen.

Im laufenden Schuljahr hat natürlich auch der Satzungsprozess in regulären und extraordinären Meetings der Elternvertretung Zeit in Anspruch genommen. Für die Elternvertretung habe ich an den Sitzungen der erweiterten Schulkommission teilgenommen. Ich freue mich auf die weitere Arbeit auch zu diesen prinzipiellen Themen – es stehen für dieses Schuljahr mindestens noch eine Revision der Geschäftsordnung der Vollversammlung und eine abschließende Behandlung der Satzungsmodernisierung an.

geschrieben von Miriam Wüst, Vorstand der Elternvertretung

Der Vorstand der Elternvertretung in diesem Jahr: Miriam Wüst (Vorsitzende), Alexander Butz, Miriam Reventlow, Katrin Wilke und Dennis Schöneborn

Zum Tod von Jane Juhl

Von Seiten der Sankt Petri Schule müssen wir leider die traurige Nachricht übermitteln, dass wir unsere sehr geschätzte Mitarbeiterin Jane Juhl verloren haben. Nach siebenmonatiger Krankheit ist Jane am 29. Dezember verstorben. Sie hat in den jüngeren Klassenstufen Dänisch unterrichtet und war verantwortlich für einen Teil des Förderunterrichts, insbesondere für die Schülerinnen und Schüler mit einer Lese-Rechtschreibschwäche.

Janes Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, die Kolleginnen und Kollegen sowie die Schulleitung sind über ihr allzu frühes Ableben tief betroffen. Aus der Schulgemeinschaft haben viele am Begräbnis in Slangstrup teilgenommen und haben auf diese Weise ihrem Mitgefühl Ausdruck verleihen können.

Du fehlst uns, Jane.

Vi på Sankt Petri Skole må desværre meddele, at skolen har mistet en meget værdsat medarbejder, Jane Juhl. Efter syv måneders sygdom er Jane gået bort den 29. december. Hun underviste i dansk i indskoling og har varetaget en del af specialundervisningen, især for vore ordblinde elever.

Janes elever, deres forældre, såvel som kollegaerne og skoleledelsen er dybt berørte over denne alt for tidlige død. Mange fra skolen deltog i begravelsen i Slangstrup og kunne vise deres medfølelse på denne måde.

Du bliver savnet, Jane.

JANE JUHL

NÅR VI TÆNKER PÅ JANE, ER DET FØRSTE, SOM DUKKER OP, HENDES GRIN, MAN HØRTE DET OFTE PÅ LÆRERVÆRELSET OG I KLASSEN.

DA JANE STARTEDE PÅ SKOLEN, TROEDE VI LÆRERE OM MORGENEN, AT HUN GIK RUNDT PÅ LÆRERVÆRELSET OG SNAKKEDE MED SIG SELV, INDTIL VI FANDT UD AF, AT DET (FOR DET MESTE :) VAR SØDE THEODOR, JANES ELSKEDE SØN, HUN TALTE MED.

JANE VAR GOD TIL AT SPREDE GOD ENERGI OMKRING SIG, HENDES ENGAGEMENT OG KREATIVITET TOG OS ALLE MED. OM MAN TALTE MED HENDE OM FAGLIGE ELLER PRIVATE EMNER, BØD HUN IND MED SIN STORE LIVSERFARING OG FAGLIGHED. SAMTIDIG OPLEVEDE VI, AT HUN LYTTEDE AKTIVT OG ALTID HAVDE ENS RYG.



Jane på 2.b's lejrskole til Helsingør i maj 2022

HUN VISTE MEGET EMPATI I FORHOLD TIL ELEVERNE OG VAR GOD TIL AT SE VERDEN FRA ELEVERNES PERSPEKTIV - DET VAR IMPONERENDE.

JANE VAR GOD TIL AT LAVE GRIN MED SIG SELV BL.A. OM SIT STRUKTUREREDE KAOS, SOM HUN GLÆDELIGT DELTE MED OS ALLE. IMENS VI HAR SKREVET DETTE OM JANE, HAR VI BÅDE GRÆDT OG GRINT, JANE VIL ALTID VÆRE SAVNET BÅDE SOM KOLLEGA OG SOM VEN.

LINDA OG FREJA

Foto: Zoë Schlüter

Verabschiedung Margarita

Am 2. Dezember 2022 wurde unsere langjährige Schulsekretärin Margarita Axtmann gleich doppelt gefeiert:



bei einem festlichen Empfang im Christian V.-Saal hat die Schulgemeinschaft Margaritas 25jähriges Dienstjubiläum an der Sankt Petri Schule gefeiert und sich gleichzeitig von Margarita verabschiedet, weil sie zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand ging.

Margaritas langjähriges Engagement für die Schule wurde in verschiedenen Beiträgen von den

Vertreter*innen der Schulkommission, des Schülerrats, der Schulleitung, des Kollegiums, der Verwaltung und des Gemeinderats als „Glücksfall“ für die Schule bezeichnet. Margaritas Werdegang, ihr großer Erfahrungsschatz, ihre vielfältige Kompetenz und ihre besondere Herzlichkeit wurden von den verschiedenen Redner*innen gewürdigt. Dass viele ehemalige Kolleg*innen zu Margaritas Feier gekommen war, zeigte



MUSST DU
WIRKLICH GEH'N?

(MELODIE: MUSS I
DENN, WOODEN HEART)

MARGARITA TIL DIG
VI NU SYNGER ET
GOODBYE
FOR DU ER PÅ VEJ
PÅ SANKT PETRI DU
MANGLE VIL

HJÆLP FRA DIG ALLE
FÅR
SKRIVER MAILS OG
PLEJER SÅR
FEMOGTYVE ÅR!
PÅ SANKT PETRI DU
MANGLE VIL

HELT FRA REUTLINGEN
TIL KØBENHAVN
MED HJERTET PÅ DET
RETTE STED

DOCH DIE JAHRE
VERGEH'N
Wie ist das denn bloß
GESCHEH'N?
MUSST DU WIRKLICH
GEH'N?

PÅ SANKT PETRI DU
MANGLE VIL

MUSS I DENN, MUSS I
DENN NICHT MEHR IN
DIE NØRREGAD'?
IN DIE NØRREGAD'
UND IHR, LEHRER,
BLEIBT HIER
MUSS I DENN, MUSS I
DENN NICHT MEHR IN
DIE NØRREGAD'?
IN DIE NØRREGAD'
UND IHR, LEHRER,
BLEIBT HIER

HELT FRA REUTLINGEN
TIL KØBENHAVN
MED HJERTET PÅ DET
RETTE STED

GLEM OS EJ, GLEM OS EJ
HELD OG LYKKE PÅ DIN
VEJ
PENSIONIST, TJUHEJ!
PÅ SANKT PETRI VI
SAVNER DIG!

einmal mehr, wie beliebt sie an der Sankt Petri Schule war und wieviele Freundschaften in den letzten 25 Jahren entstanden sind. Dass Margarita sich an der Sankt Petri Schule sehr wohl gefühlt hat, war ihr anzusehen. Sie selbst



sagte: „Das ist das Schöne: hier ist immer Leben. Die Kinder sind manchmal laut, aber daran habe ich mich gewöhnt. Sie übertragen ihre Lebensenergie. Mit den jungen Leuten hält man sich jung. Je länger Du hier bist, desto schöner wird es an der Sankt Petri Schule.“

Musikalisch wurde das Programm

umrahmt von Beiträgen des Schulorchesters und der Sankt Petri Schulchöre, die das Publikum passenderweise mit weihnachtlichen Klängen und „Tidsreisen“ verzauberten. Einen fulminanten musikalischen Schlusspunkt setzte Margaritas Enkel Theodor, selbst Schüler der Sankt Petri Schule, mit der „Toccata“ von Ivana Lang am Klavier.

Nach bewegenden Abschiedsworten von Margarita, in denen sie mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf ein Vierteljahrhundert an der Sankt Petri Schule zurückschaute, wurde die Festtagstorte angeschnitten und fröhlich gefeiert.

geschrieben von Svenja

Weihnachtsbazar

Am 8. Dezember 2022 fand der zweite Weihnachtsbazar der Sankt Petri Schule statt. Auch in diesem Jahr hatten die Kinder der 3., 4. und 7. Klassen in der vorangehenden Projektwoche genäht, gebastelt, gewerkelt, gebacken und noch vieles mehr. Ebenso gab es wieder viele schöne Elternspenden, die wir auf dem Julebasar verkaufen durften.

Am Donnerstagvormittag wurden die Zelte aufgestellt und dekoriert, Lichterketten aufgehängt und alle selbsthergestellten Produkte dekorativ platziert. Um 13.30 Uhr ging es dann los. Nach einer Eröffnungsrede der AbteilungsleiterInnen Karla und Per sagte auch der diesjährige Leiter der Spendenempfängerorganisation, Snorre, einige Worte und bedankte sich bei allen Beteiligten.

Im Anschluss verkauften die Kinder mit viel Freude ihre kreativen Produkte, die sie mit viel Motivation hergestellt hatten, und übten sich an verschiedenen Verkaufsstrategien, um noch mehr Geld zu sammeln.

Neben den selbstproduzierten Gegenständen der Kinder gab es auch Kakao, Glühwein und Æbleskiver. Die Eltern und Kinder genossen die hyggelige Atmosphäre in den Zelten.

Alle Erträge gehen an die Organisation HJÆLP DIN NÆSTE, die sich um Obdachlosenhilfe bemüht: Bereitstellung von Schlafsäcken und anderem, finden von Beherbergungsstätten, Nachtwache, Weihnachtsgeschenke und vieles mehr. (<https://hjaelpdinnaeste.org/>)

Wir freuen uns sehr, dass wir stolze 21.186,35 Kronen einnehmen und der Organisation und damit den Obdachlosen zukommen lassen konnten.

Vielen Dank an alle Kinder, Eltern und LehrerInnen, dass ihr das möglich gemacht habt!

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

geschrieben von Linda für das Weihnachtsbazar-Team

Musical feiert Jubiläum

2022 war ein besonderes Jahr, denn unser Projekt wurde 15 Jahre alt – oder besser gesagt 15 Jahre jung.



Diesmal waren es drei 9. Klassen (9x, 9y, 9z), die sich mit ihren Lehrer*innen seit den Herbstferien immer freitags um 13 Uhr trafen, um dieses Ereignis zu planen und vorzubereiten.

An der Produktion unseres Schulmusicals ist eine große Anzahl verschiedener Gruppen

beteiligt. Vom Bühnenbild, Maske, Kostüm, Technik, Musik, Tanz, Gesang, Schauspiel bis hin zum Programmheft, Plakatgestaltung, Getränke- und Kartenverkauf arbeiten alle zielgerichtet im Team an diesem komplexen Projekt.

Im Laufe der letzten 15 Jahre gab es die unterschiedlichsten Spielstätten und Themen. Klassiker wie Frühlingserwachen, Romeo und Julia, Grease, Werke zu Persönlichkeiten wie Dan Turèll, den unge Werner, Sangen om Larsen, Scrooge, Stücke



um Pubertät und Liebe, Det de kælder kærlighed, No Future, If you love somebody und selbstverständlich Märchen, wie Schneewittchen, Aladdin oder Aschenputtel – alle neu interpretiert.



Aber wer kennt eigentlich schon Aschenputtel? Als Komödie umgeschrieben wurde daraus „Aschenputtel ohne Filter“. Die sechs Wochen bis zur Aufführung in Woche 49 vergingen wie im Fluge. Alle waren

intensiv am Arbeiten sowohl an der Schule als auch in der Dansekapellet, ein wundervoller Ort, eine eindrucksvolle Szene und Möglichkeiten für Schüler*innen sich entfalten zu können und zu dürfen.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen, am 8.12. um 19 Uhr gab es zur Premiere einen riesigen Applaus und viel Anerkennung für diese Leistung der 62 Neutklässler*innen. Schön, dass es neben der Generalprobe auch noch zwei weitere Vorstellungen am Freitag gab - ein tolles Musicalensemble. Bravo!!!



Wir danken euch für diese gemeinsame, inspirierende Zeit –
 Euer Musicalteam

60. Jahrestag des Élyséevertrages

In diesem Jahr jährt sich die Unterzeichnung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages durch Konrad Adenauer und Charles de Gaulle zum sechzigsten Mal. Seit mehr als 10 Jahren treffen sich die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen der Sankt Petri-Schule und des Lycée Prins Henrik, um genau dies gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern beider Schulen sowie den Botschaftern beider Länder zu feiern. Für uns beginnen die Feierlichkeiten bereits im November, wo wir einen ganztägigen Workshop mit beiden 8. Klassen veranstalten. Für die Schülerinnen und Schüler ist dies in der Tat der wichtigste Teil, denn hier begegnen sie ja Gleichaltrigen und kommen ins Gespräch miteinander. In diesem Jahr fand der Workshop unter der Regie von Martin Drange und unserer französi-



schen Kollegin Sophie Floris statt. Die 8. Klassen haben zum Thema „l’amitié“ mit deutschen und französischen Gedichten gearbeitet, die sie jeweils in der Fremdsprache vortrugen, was von Martin in einen Film eingearbeitet wurde. Während des Filmens und nach einigen Spielen zum Aufwärmen und Kennenlernen studierte Sophie mit allen Schülern eine Choreographie zu Musik ein, was ebenfalls gefilmt wurde, so dass der ganze Raum voll war von tanzenden, rezitierenden und miteinander im Gespräch befindlichen Schülern. Wir nehmen uns immer viel vor und schaffen am Ende eigentlich auch immer alles, doch sehr intensiv ist dieser Tag immer. Und oft ist er auch Ausgangspunkt für ein nächstes Treffen unter den Schülerinnen und Schülern.

„Vive l’amitié franco-allemande“

Zum offiziellen Teil im Januar durften wir den deutschen Botschafter Dr. Pascal Hector und seinen Amtskollegen Christophe Parisot im Christian den V. Saal begrüßen. Aufgrund der Corona-Krise und der Tatsache, dass beide erst seit 2021 bzw. 2022 in Kopenhagen sind, war dies das erste Mal, dass sie den Élyséetag mit uns verbrachten. Gutgelaunt erreichten sie die Schule, und wirkten schon fast wie ein eingespieltes Team, als sie sich den Fragen der Schüler stellten, kamen sie doch gerade vom Interview mit der Tageszeitung Politiken (nachzulesen in der Ausgabe vom 21. Januar 2023).

Die Schüler konnten stolz den während des





Rechtsanwältin Sandra Moll Dirscherl
Kanzlei in Kopenhagen, Bredgade 56
Tätigkeit in Dänemark und im Ausland

Telefon 60 66 34 35
E-Mail advokat@sandramoll.dk
Internet www.sandramoll.dk

Fachgebiete

- ✓ Familien- und Erbrecht
- ✓ Kinder- und Sorgerecht
- ✓ Scheidung, Eheverträge, Testamente
- ✓ Kauf und Verkauf von Immobilien
- ✓ Inkasso

Workshops entstandenen Film präsentieren, vier von ihnen wurden noch aus einem anderen Grunde erwähnt: Léo und Samuel von der Prins Henrik-Schule sowie Dagmar und Marie-Christine von der Sankt Petri-Schule hatten vom 7.11.-2.12. am regulären Unterricht ihrer jeweiligen Partnerschule teilgenommen. Das von Bernd Wisskirchen und Sophie Floris auf Anregung der Schulkommissionen beider Schulen etablierte Projekt trägt den Namen „Partir sans partir“ und soll es ermöglichen, einen Schulaustausch und die damit verbundene sprachliche Erfahrung auf unkomplizierte Weise innerhalb Kopenhagens zu realisieren. Alle vier Schüler bekamen ein



Zeugnis, überreicht von Svenja Kuhfuß und ihrer französischen Kollegin Karine Vittaz.

Wir bedanken uns auch noch einmal ganz besonders bei Simon Marquet (LFPH), Linda Witt, Marlene

Erhardt, Luna Feder-Sværdpiil und Hannah Bjørneboe (Sankt Petri Musikschule) für die musikalische Untermalung, sowie bei Anna Savine, Salomé Jenagathan (LFPH), Emma Carlsen und Vilma Hansson (9.z) für die Moderation. Und ein ganz großer Dank geht an die Schulleitungen und Schulkommissionen des Lycée Prins Henrik und der Sankt Petri-Schule, ohne deren Unterstützung die Schulpartnerschaft zwischen den beiden Schulen nicht möglich wäre.

geschrieben von Bernd

Studienfahrt Brüssel

Studienfahrt der Oberstufe nach Brüssel vom 30. Januar bis 3. Februar 2023

Brüssel ist in vielerlei Hinsicht eine europäische Metropole, nicht nur seit 1997 Sitz der EU-Institutionen, sondern



auch ein Begegnungsort zahlreicher Sprachen und Kulturen. Damit ist es mehr als naheliegend, von unseren Schülerinnen und Schülern bereist zu werden.

Sehr früh am Montagmorgen, um 05:30 Uhr, trafen wir uns am Flughafen von Kastrup, um mit unseren Lehrern, Nicklas Munk und Bernd

Wißkirchen, zu einer fünftägigen Studienfahrt nach Brüssel aufzubrechen. Schon nach der Landung in Brüssel machten wir uns voller Tatendrang direkt vom Flughafen aus auf den Weg zu unserem ersten Stopp, der Internationalen Deutschen Schule Brüssel (idSB). Hier waren wir mit Christina Schmucker-Partl und der 10. Klasse verabredet. Der Weg dorthin war sehr beeindruckend, da wir Schüler an die Großstadt gewohnt sind und nicht ans Land mit seinen schier unendlichen Weiten, die durch das Sonnenlicht erstrahlt wurden (die idSB liegt etwas außerhalb, A.d.R.). Schon in der Eingangshalle hatte man ein Begrüßungsplakat angebracht, und wir wurden von Christina, der Deutschlehrerin der Klasse sowie von Schulleiter Jochen Flohn herzlichst begrüßt. Wir bekamen eine Schulführung in Kleingruppen, und es hatte sich sogar ein dänischer Schüler gefunden, der es sich nicht nehmen lassen wollte, Nicklas und eine kleine Gruppe Dänischsprachiger herumzuführen. Von zu Hause aus hatten beide Klassen zur Frage “Was ist Heimat” gearbeitet, so dass wir einen Mini-Workshop durchführen konnten, bei dem sich



viele Gemeinsamkeiten zeigten, aber auch Unterschiede, wie etwa die Tatsache, dass die Brüsseler Schüler in der Regel oft den Wohnort wechselten, zutage kamen. Netterweise wurden wir noch zum Essen eingeladen, und die meisten Schülerinnen und Schüler kamen so schnell und gut uns Gespräch, dass wir fast bis zwei Uhr blieben. Als wir dann im Hostel eingeecheckt waren und uns in unseren Zimmern eingerichtet hatten, hatten die meisten eine kleine Pause bitter nötig. Der erlebnisreiche Tag wurde mit einem gemeinsamen Abendessen in einer der bekannten Brüsseler Pommesbuden, die wir auf eigene Faust gefunden hatten, beendet. In dieser Nacht schliefen alle gut.

Der zweite Tag stand im Zeichen der EU-Institutionen in Brüssel. Nicklas, der selbst während seines Studiums am Parlament gearbeitet hatte, hatte uns den Kontakt ermöglicht. Wir bekamen eine ausführliche Präsentation, bei dem auf die verschiedenen Gremien der EU und deren Funktion eingegangen wurde, und der auch eine Besichtigung des Plenarsaals des Parlamentes beinhaltete. Im Anschluss führten wir ein Gespräch mit Karen Melchior, die seit 2019 MEP ist und bis zum vergangenen Jahr der Partei Radikal Venstre angehört hatte. Sie beantwortete die von uns

vorbereiteten Fragen wie z.B. nach ihrem Austritt aus ihrer vorherigen Partei und ihrem Alltag als Parlamentarierin. Hier erfuhren wir, dass die politischen Differenzen zwischen den Parteien im EU-Parlament im Gegensatz zum nationalen Parlament sehr groß sein können, und bekamen auch einen Einblick, wie viel man eigentlich in der EU bewirken kann. Nach dem Gespräch waren wir dann natürlich total im EU-Feeling, gingen also direkt vom Parlament ins Europa-Museum weiter: Eine sehr detaillierte, anspruchsvolle und anschauliche Ausstellung über die europäische Geschichte, die für alle interessant war. Nach so viel Politik hatten wir uns die Mittagspause an der angeblich besten Pommes-Bude in Brüssel, deren Rezepte sogar von einem Michelin Koch stammen soll, verdient. Einige traten den Rückweg trotz Regens mit Nicklas zu Fuß an, sahen noch einiges mehr von Brüssel als wir anderen, und hatten laut eigener Aussage ein paar richtig gute Stunden.

Keine Fahrt nach Belgien ohne Comics. Unser nächstes Ausflugsziel war das Centre Belge de la bande dessinée. Das ehemalige Gebäude des Magasin Waucquez ist eines der letzten Jugendstilgebäude dieser Art in Brüssel, das Victor

ConTakten – Børnesagkyndig Klinik København Therapie und Beratung auf Deutsch und Dänisch



www.contakten.dk

Hilfe für Kleinkinder und Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, für Eltern, Großeltern, die ganze Familie und Scheidungsfamilien.

- Beratung für Eltern und Erwachsene
- Familientherapie
- Individuelle Therapie und Paartherapie
- Eheberatung, Scheidungsberatung
- Coaching und Mediation
- Spieltherapie für Kinder 0-9 Jahre
- Gespräche für Jugendliche



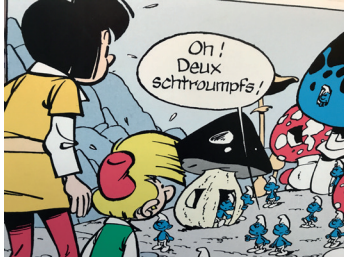
Yvonne Latta

Psychologefaglig
familie terapeut
Børnesagkyndig

Mag.art. der Psychologie u.
Erziehungswissenschaften

Mögliche Themen: Krankheit in der Familie, Entwicklungsstörungen der Kinder, Kulturumstellung, Lernprobleme, Mobbing, Lebenskrisen, Konzentrations-schwierigkeiten, Trauer und Todesfälle in der Familie, Krisen, Trauma, Konflikte

kontakten.dk@gmail.com / 40 68 35 71 / Amagertorv 14 B / 1160 København



wie vielen unterschiedlichen Stilarten Comics gestaltet werden können. Zeit für einen längeren Aufenthalt in der Comicbibliothek und im Shop war natürlich auch.

Da unser Hostel direkt im Zentrum lag, war die Erkundung der Brüsseler Innenstadt problemlos machbar. Nach einer kurzen Verschnaufpause am Mittag bekamen wir den Auftrag, Kurzvorträge zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten vorzubereiten. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir unsere Ergebnisse während eines Rundgangs in der Stadt präsentieren. Als sich das Wetter verschlechterte trennten sich unsere Wege. Einige von uns gingen zurück in die Stadt



ließen bei leckerem Essen den Abend ausklingen.

Donnerstag ging es zum Afrika-Museum, das der belgische König Leopold II. 1910 mit Exponaten aus seiner Kolonie

Horta im halbindustriellen Stil entworfen hat. Hier bewunderten wir Klassiker wie Tim & Struppi (Tintin), das Marsupilami sowie die Schlümpfe (les Schtroumpfs). Anhand vielerlei Beispiele wurde illustriert, wie ein Comic entsteht und in

während andere sich zurück ins Hostel begaben. Abends trafen wir uns dann alle beim Thailänder (nicht alle konnten sich für die von Bernd angeregten Moules-Frites begeistern) und

Belgisch-Kongo angelegt hatte. Die Fahrt mit der Straßenbahn war relativ lang und ziemlich ruckelig. Das Museum – ein neoklassizistischer Bau, der durch einen minimalistischen Neubau erweitert worden war – war einerseits interessant, allerdings auch verwirrend, da es versuchte, gleichzeitig die Geschichte des Kolonialismus kritisch darzustellen, und die Gegenstände, die man während der Kolonialzeit ins Land gebracht hatte, zu zeigen, um die Kultur des Kongos darzustellen. Dabei hatten sie keinen für uns erkennbaren Schwerpunkt auf einem der Themen, was das Ganze sehr kontrovers und verwirrend gemacht hat (Das Afrikamuseum, das zwischen 1950 und 2013 seine Konzeption nicht verändert hatte, begann erst nach umfassender Renovierung und Neukonzeption sich zur Rolle Belgiens als Kolonialmacht, den Menschenzoos während der Weltausstellung uvm. zu verhalten. Von daher ist es auch eine Art Augenblicksaufnahme eines sich wandelnden Museums).

Den Nachmittag verbrachten wir im Hostel, um Abschieds- und Geburtstagsgeschenke fertigzumachen. Andere besuchten mit Nicklas und Bernd das Musée de la ville de Bruxelles an der Grand-place. Tim hatte vorgeschlagen, abends gemeinsam



bowlen zu gehen, was sich als eine sehr hyggelige Aktivität erwies. Tim unterlag punktemässig jedoch Freyja. Diejenigen, die noch fit waren, gingen abends in eine Karaoke-Bar, feierten dort in Idas Geburtstag rein und verabschiedeten auch Severin, der ja nur für ein halbes Jahr bei uns war.

Am nächsten Morgen in aller Frühe stand nicht nur Bernd bereit, um Severin zum Zug zu bringen, sondern ein ganzes Abschiedskomitee in Schlafanzug und Mantel. Trotz allgemeiner Verschlafenheit war es ein sehr emotionaler Abschied. Auf dem Weg zurück in Hostel trafen wir zwei Füchse (!!). Im Hostel angekommen wurde dann auch Ida noch beschenkt und gefeiert.

Belgien, das sind Fritten, Comics, und – Schokolade. Im Schokoladenmuseum erfuhren wir alles über die Geschichte der süßen Leckerei seit den Mayas, ihre Herstellung und wie man Pralinen macht, was uns auch demonstriert wurde. Probieren durften wir auch. Souvenirs für unsere Eltern konnten ebenso erworben werden.

In Brüssel gibt es eine riesige Stadtbibliothek der flämischen Bevölkerungsgruppe, erbaut 2013, mit Büchern und Filmen zum Lesen und Ausleihen in verschiedenen Sprachen. Es gibt Sitzcken, wo man sich zurücklehnen und entspannen

kann, während alles ruhig und still vor sich geht. Es gibt auch ein Café, wo man bei guter Musik an kleinen Tischen arbeiten kann.

Insgesamt besitzt die Bibliothek 3 Etagen mit einem schönen Ausblick auf die Stadt.

In dieser wundervollen Bibliothek hat unsere Klasse gemeinsam mit Bernd die Texte geschrieben, die ihr hier lesen könnt.

Nach der kreativen Schreibpause im "Muntpunt" sammelten wir noch einmal unsere Kräfte zur letzten Etappe, dem für die Weltausstellung 1958 errichteten Atomium, einem 102 Meter hohen Bauwerk in Form eines Eisenmoleküls, dessen „Moleküle“ begebar und durch Rolltreppen verbunden sind. Man hat von dort eine großartige Aussicht auf Brüssel und fühlt sich im 50er-Jahre gestylten Innern ein bisschen wie in einem alten James Bond-Film. Den modernen Touch gab eine digitale Ausstellung mit Licht- und Klanginstallationen, die ziemlich beeindruckend war.

Am Flughafen kamen wir müde und erschöpft an, wir alle wollten zurück ins gute København. Wir kamen alle gut durch die Kontrolle – außer Christine, deren Boardingpass kurzzeitig nicht auffindbar war, was Bernd (und auch Christine) stresste, hingegen die Klasse belustigte. Der Rückflug war entspannt, manche machten müde die Augen zu, andere spielten Karten. Gegen 22:40 landeten wir nach einer tollen Woche wieder im heimatlichen und hyggeligen Dänemark.

geschrieben von Bernd gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe.



27. Januar - Gedenktag für die Opfer der Shoah

Der Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz durch Einheiten der Roten Armee am 27. Januar 1945 wurde nach drei Jahren pandemiebedingter Pause wieder als Anlass für eine Stunde des Gedenkens genommen. Auf Einladung der Schule, der Sankt Petri Kirche und der deutschen Botschaft versammelten sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 bis 11 in der Kirche.



Das Programm erstreckte sich diesmal nach einleitenden Worten von Seiten der drei veranstaltenden Institutionen vom hebräisch und deutsch gesprochenen jüdischen Gebet „Schma Jisrael“ und der Vorstellung verschiedener Opfergruppen der in deutschem Namen verübten Verbrechen bis zur Präsentation der Lebenswege von vier Personen, die unter eben diesen Opfern waren. Es sind dies Anita Bruckmann (1922-41), Adolf Max Ahronheim (1923-42), Karl Max Ahronheim (1926-44) und Jakob Zipikoff (1916-43), nämlich die vier ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Sankt Petri Schule, die durch die Judenvernichtung umgekommen sind. Für den musikalischen Rahmen für diese wichtige Veranstaltung sorgten Kirchenmusiker Jonathan Sievers und Noah Hansted-Martin aus der 4.a.

Die Beschäftigung mit dieser düsteren Zeit ist auch 77 Jahre nach Kriegsende essentiell und das Interesse der jetzigen Schülergeneration ist ungebrochen, wie es im Unterricht der älteren Klassen feststellbar ist, und wie es auch diese Veranstaltung des Erinnerns wieder deutlich gemacht hat.

geschrieben von Jürgen

Bibliotek i Larslejsstræde



Skolebiblioteket på Sankt Petri Skole må være et verdens mindste biblioteker: to små lokaler med bogreoler og bløde siddepladser. Til gengæld rummer det et koncentreret lille udvalg af børnebøger på både tysk og dansk til elever i 0.-5. klasse. Takket være et lille budget til nye bøger – og især også gaver fra skolens mange

gavmilde venner – kan vi opregne et par tusinde børnebøger, som står klar til brug på boghylderne, hvor støvet sjældent når at lægge sig i løbet af en normal skoleuge. Bøgerne bliver flittigt brugt.

Klasserne vælger selv et fast tidspunkt for deres bibliotekstime hver 2. uge. Alle i klassen begynder deres besøg med at aflevere de gamle bøger – og snart efter går jagten i gang efter nye bøger. Som regel låner hver elev to eller fire bøger, gerne på begge sprog.

Mens børnene har bibliotekstime, kan de frit læse eller kigge i så mange bøger, de kan overkomme.



Vi har bl.a. en del flotte dyrebøger, som virkelig kan samle børnene om at læse og hygge sig sammen. Det er en glæde at se. Når vi lykkes med at ramme den rigtige blanding af ivrig deltagelse og ro til læsning, synes alt at gå op i en højere enhed. I den slags stunder er biblioteket en rar lille oase, som gør plads til andre former for hygge og fordybelse i børnenes skoledag.

For nyligt har biblioteket fået en større samling børnebøger fra Goethe-Institut Dänemark, som nu befinder sig i vores bogreoler og hjemme hos familierne. Biblioteket har også andre givere; ofte er vi heldige at få bøger foræret af skolens forældre – men ikke nok med det; også bedsteforældre fra både Danmark og Tyskland kan finde på at forære både nye og gamle bøger til biblioteket. På den måde rejser børnebøger fra alle egne af Tyskland, hele vejen til vores bogreoler. Dermed er der lagt op til mange gode læsestunder.

skrevet af Tobias



Jugend musiziert Regionalwettbewerb Kopenhagen 2023



Pernille Petersen
Musikskoleleder

I år afholdes Jugend musiziert, en af Europas absolut største musikbegivenheder for unge mennesker, for 60. gang. I årtier har op imod en million børn og unge deltaget i konkurrencen. Måske har nogle af de nuværende skoleelevers forældre selv deltaget – måske har nogle af deres bedsteforældre endda deltaget. Og forhåbentlig vil mange også give det videre til kommende børn og børnebørn!

Den indledende konkurrence, Regionalwettbewerb, har været afholdt på Sankt Petri de sidste tolv år og er nu sammen med skolens to øvrige store musiksatsninger; musical og musikskole ved at blive teenager. De sidste par år har begivenheden været præget af corona-restriktioner og -aflysninger, men dette år ser vi frem til et år

helt som vi plejer. Med masser af musik, i fællesskab, med optræden for familie og venner, med festlige koncerter og rejser videre til Landeswettbewerb og Bundeswettbewerb.

Hele 73 deltagere var med i årets Regionalwettbewerb både i

Jugend musiziert og Kinder musizieren. Sankt Petri Skole og Musikskoles elever præsenterer et meget flot og bredt udvalg af instrumenter og et meget flot højt niveau. Vi hørte klaver, el-guitar, trommesæt, blokfløjte, violin, cello, slagtøj, el-bas, guitar og tværfløjte. Nogle elever deltog for første gang i Kinder musizieren og andre havde øvet længe for at kunne være

med i den krævende Jugend musiziert konkurrence.

Vi startede onsdag den 1. februar med de rytmiske bidrag i Metronomen på Frederiksberg. Her er der scene og akustik, lys og lydudstyr som passer til de rytmiske bidrag. Derefter to fulde dage med klassiske bidrag i Chr. V sal, der har en fremragende akustik til klassisk kammermusik. Torsdag eftermiddag kom en journalist fra Der Nordschleswiger og lavede interview med deltagerne, der begejstret fortalt om hvordan det er at være med i en sådan konkurrence.

I Jugend musiziert er der høje krav til udvidet varighed af programmet og særlige bestemmelser for repertoire. Det er kun de udskrevne specialkategorier der konkurreres i – og de varierer i et treårigt interval. I år er kategorierne klaver solo, el-guitar, trommesæt, klassisk sang, blæser- og strygeensemble og "Neue Musik" gældende. Eleverne spiller typisk mellem 12 og 15 min. og har lagt programmet så de viser mange nuancer af deres spil frem og viser forskellige karakterer og stilarter frem.



En konkurrencesituation som denne kræver enormt meget af de unge – det er ikke altid en dans på roser.



Det kræver en stor indsats af både deltagerne, deres forældre, deres musiklærere. De har alle lagt mange timer, mange tanker og et stort skvæt nerver i deltagelsen. Det er en stor præstation. Men det er også både modtigt og generøst. De unge deler – og tør dele – af deres passion, deres viden og kunnen med os, med deres venner og forældre. For helt ærligt,

hvilken 5. klasses elev havde ellers hørt om komponisten Khatjaturjan hvis det ikke var for Paul og Emilias mod til at spille dette for dem? Hvilken 9. klasses elev havde ellers gjort sig tanker om kvindelige komponister i klassisk musik hvis det ikke var for Emils mod til at programsætte Lili Boulanger? De deler med jeres deltagelse og med deres optræden disse erfaringer med hinanden og med os.



Det kræver mod at stille sig op at spille for et publikum og tænk dig hvilket mod det kræver at stille sig op foran en jury. Det er klart man kan blive lidt nervøs.



Deltageren overkommer denne usikkerhed og tør stille sig op, at vove risikoen, det er stort! Der bliver høstet mange erfaringer, der nemt kan oversættes til livets øvrige udfordringer. Hvem kan ikke bruge lidt mod og formidlingslyst i hverdagen?

Sammen med de øvrige tyske udlandsskoler indgår Sankt Petri Skole og vores elever i en stor musikalsk familie. Den anden del af konkurrencen, som deltagerne kan kvalificere sig til fra vores indledende konkurrencedage, er et stort samarbejde mellem tyske udlandsskoler i Nordøst Europa. I år afholdes dette Landeswettbewerb i Oslo i Norge. Det er meget motiverende og de kvalificerede deltagere skal nu øve ekstra meget for at blive klar til næste konkurrenceoptræden. Aldrig har vi sendt så mange dygtige elever videre; hele 24 elever er gået videre og skal derfor afsted til Oslo 17.-22. marts.